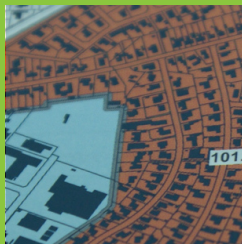




INFORMATIONSMATERIAL

Teilnahmeaufruf



VORWORT



Prof. Dr. Harald Kächele
Bundesvorsitzender DUH

Die Deutsche Umwelthilfe unterstützt seit über 25 Jahren Kommunen in ihren Bemühungen für einen besseren Klima- und Naturschutz.

Im Laufe dieser Zeit haben sich Stadtquartiere und Teilorte von Gemeinden immer mehr zu Reallaboren für kommunalpolitische Richtungsentscheidungen entwickelt. Oftmals werden innovative Lösungen für den Klimaschutz, wie etwa emissionsarme Wärmenetze, zunächst im kleinräumlichen Maßstab erprobt, um später Veränderungsprozesse in der ganzen Gemeinde anzustoßen. Genau an diesem Hebel setzt unser EU-Projekt MULTIPLY an:

Wir identifizieren Quartiere, die als Blaupause für vorbildliche Quartiersentwicklungen dienen können. Dabei stehen Klimaschutzaspekte und die Steigerung der Energieeffizienz im Vordergrund der Betrachtung. Den Rahmen hierfür bilden stadtplanerische Prinzipien und Vorgaben durch die Kommunen. Wenn Kommunen ihr volles klimapolitisches Gestaltungspotenzial auspielen, kann energetische Gebäudesanierung, emissionsarme Energieversorgung und umweltfreundliche Mobilität Realität werden. Damit erhalten Stadtviertel und Quartiere ein ganz neues Gesicht.

Die unterschiedlichen Voraussetzungen kommunaler Planungsprozesse – egal ob national und europäisch – sind Herausforderung und Chance zugleich. Wir sind überzeugt, dass die Chancen in MULTIPLY überwiegen: Vorreiterquartiere zeigen anderen interessierten Kommunen, was bei ähnlichen Rahmenbedingungen möglich ist. Der Blick über den nationalen Tellerrand liefert weitere Impulse für die nachhaltige Quartiersentwicklung.

Deutschland hat in den vergangenen Jahren in erster Linie die energetische Stadtsanierung und Quartiersentwicklung in den Vordergrund gerückt. Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ermöglichten einer Vielzahl von Kommunen die Finanzierung eines energetischen Quartierskonzepts. Aber was ist aus diesen Konzepten geworden? Welche Pläne, Ansätze und Ideen wurden tatsächlich umgesetzt, welche haben die Schublade nie verlassen? Nicht zu vergessen: Wie viele Emissionen konnten die Quartiere tatsächlich einsparen?

Über die bereits in der Vergangenheit angestoßenen Prozesse wollen wir uns einen Überblick mittels unseres Teilnahmeaufrufs verschaffen. Hier können sich ambitionierte Kommunen um den Titel eines Vorreiter-Quartiers bewerben. Darüber hinaus haben interessierte Kommunen, "die bei der Quartiersentwicklung noch am Anfang stehen", die Möglichkeit sich zu bewerben, um im weiteren Verlauf des Projekts von den Vorreitern zu lernen. Starten Sie jetzt mit uns: Stellen Sie uns Ihr Quartier in unserer Kurzabfrage vor.

Ich wünsche Ihnen viel Glück, gutes Gelingen und vor allem einen langen Atem für eine zukunftsweisende Quartiersentwicklung.

Radolfzell, im Juni 2019



Prof. Dr. Harald Kächele



MULTIPLY auf einen Blick



6 Teilnahmeaufrufe »

In **sechs** Teilnahmeaufrufen in den beteiligten Ländern Schweden, Polen, Ungarn, Österreich, Italien und Deutschland suchen wir sowohl Vorreiter als auch Nachahmer auf dem Feld der integrierter Stadt- und Quartiersplanung, um ein gegenseitiges Lernen zu initiieren.

5 Dimensionen »

Die eingereichten Interessensbekundungen der Vorreiter und Nachahmer werden anhand von **fünf** Dimensionen bewertet: Allgemeine Informationen zum Quartier, Energie, Mobilität, Siedlungsentwicklung/Stadtplanung und übergreifende Aspekte. Der Fokus liegt auf kohlenstoffarmen Infrastrukturen.

4 Nachahmer »

Wir suchen **vier** Kommunen, deren Bemühungen auf dem Feld der integrierter Stadt- und Quartiersplanung noch eher am Anfang stehen und die von erfahreneren Kommunen aus dem gesamten Bundesgebiet profitieren möchten.

3 Vorreiter »

Wir suchen **drei** Vorreiter der integrierten Stadt- und Quartiersplanung, die ihre Erfahrungen im kommunalen Klimaschutz mit anderen Kommunen teilen und ihre guten Beispiele bundesweit bekannt machen wollen. Einer der Vorreiter kann dabei besonders gute Erfahrungen auf den Feldern Bürgerbeteiligung und/oder Kommunikation vorweisen.

2 Jahre »

Die ausgewählten Partnerkommunen arbeiten über einen Zeitraum von **zwei** Jahren in speziell konzipierten Austauschformaten eng zusammen.

1 Ziel »

MULTIPLY verfolgt **ein** Ziel: Die Klimaschutzpotenziale der integrierten Stadt- und Quartiersplanung europaweit zu kommunizieren und zu heben.

Hintergrund des Projekts

In Deutschland leben rund 75 Prozent der Menschen in Städten. Dort wird ein Großteil der Energie verbraucht und der Treibhausgase emittiert. Darum beginnt erfolgreicher Klimaschutz im urbanen Raum.

Wie Stadtquartiere geplant, angelegt und umgestaltet werden, bestimmt maßgeblich ihren CO₂-Fußabdruck – in der Regel für Jahrzehnte. Sind sie fußgänger- und fahrradfahrerfreundlich? Erzeugen Anlagen im Quartier einen Teil der vor Ort benötigten Energie aus lokalen Erneuerbaren? Verfügen sie über ausreichend städtisches Grün? Können Anwohner leicht an der Quartiersentwicklung mitwirken? Kurzum: Werden kohlenstoffarme Infrastrukturen und Lebensstile gefördert?

MULTIPLY (Municipal peer-to-peer learning in integrating transport, land-use planning and energy policy at district level), ein durch die EU gefördertes Forschungsprojekt, zielt darauf ab das volle Klimaschutzpotenzial der integrierten Stadtplanung zu heben. Dazu werden in sechs Ländern – Schweden, Polen, Ungarn, Österreich, Italien, Deutschland – Leuchtturmprojekte identifiziert, die die Grundsätze integrierter Stadtplanung berücksichtigen und Lernprozesse zwischen Vorreitern und Nachahmern initiiert.

Integrierte Stadt- und Quartiersplanung bietet räumliche Lösungen der CO₂-Reduktion in den Bereichen Mobilität, Energie und Siedlungsentwicklung. Im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes werden durch die Kombination von Einzellösungen in diesen Handlungsfeldern übergreifende, integrierte, Lösungen entwickelt.



Beispiel aus der Praxis

Die baden-württembergische Stadt **Ludwigsburg** (93.000 Einwohner) hat mehrere integrierte Konzepte für unterschiedliche Quartiere im Stadtgebiet erstellen lassen. Bei Neubauquartieren hat die Stadt verbindliche energetische Gebäudestandards definiert. Dabei orientiert sich die Kommune an den Vorgaben des integrierten Klimaschutzkonzepts Baden-Württembergs aus dem Jahr 2011. Besonders anspruchsvoll ist das Konzept für das barocke Innenstadtquartier von Ludwigsburg, in dem die energetische Sanierung denkmalgeschützter Bausubstanz eine besondere Herausforderung darstellt.

MULTIPLY möchte die Kommunalverwaltung und -politik für das Thema sensibilisieren und gewinnen – u. a. durch einen Teilnahmeaufruf und einen maßgeschneiderten Erfahrungsaustausch kommunaler Praktiker. Das ist Ihre Chance, das Wissen und die Kompetenzen Ihrer Kommunalpolitiker, technischen Verwaltungsangestellten und Kommunikationsexperten auf den neuesten Stand zu bringen!



Ihre Vorteile der Teilnahme

Nichts im Leben ist umsonst. Oder vielleicht doch? Ihre Teilnahme an MULTIPLY kommt jedenfalls nah heran. Als Vorreiter präsentieren Sie einem weiten Publikum Ihre modernsten Stadtplanungslösungen auf der Quartiersebene. Als Nachahmer lernen Sie von den ‚Klassenbesten‘. Wir helfen Ihnen, den größten Nutzen aus Ihrer Teilnahme an MULTIPLY zu ziehen.

Als **VORREITERQUARTIER** (engl. Forerunner District) profitieren Sie auf folgende Weise:

- » Wir sorgen für eine hohe Aufmerksamkeit für Ihr Stadtquartier, insbesondere für Ihre technischen Innovationen und angewandten Planungsmethoden (z. B. durch eine feierliche Bekanntgabe unserer Gewinner, Pressemitteilungen etc.),
- » Durch Auszeichnung und Teilnahme holen Sie sich politische Rückendeckung für finanzielle und personelle Ressourcen in der Quartiersentwicklung,
- » Wir bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten, die eigene Quartiersentwicklung zu präsentieren, zu reflektieren und gemeinsam mit Fachkollegen zu verbessern (z. B. im Rahmen der zweijährigen nationalen Austauschformate, aber auch im Rahmen einer europäischen Konferenz),
- » Sie erweitern Ihr Expertennetzwerk zum Thema integrierte Stadt- und Quartiersplanung,
- » Wir übernehmen die im Projekt anfallenden Reisekosten für Sie.

Als **NACHAHMERQUARTIER** (engl. Committed District) profitieren Sie auf folgende Weise:

- » Im Rahmen unserer zweijährigen Austauschformate lernen Sie innovative Planungsmethoden unmittelbar von unseren Vorreiterquartieren,
- » Wir machen Ihre klimapolitischen Ambitionen beispielhaft anhand eines Ihrer Stadtquartiere in Fachkreisen sowie der breiten Öffentlichkeit bekannt,
- » Sie erhalten inhaltliche Unterstützung bei der Erarbeitung und/oder Ergänzung eines lokalen Energie- und Klimaplanes für Ihr Stadtquartier,
- » Sie erweitern Ihr Expertennetzwerk zum Thema integrierte Stadt- und Quartiersplanung,
- » Wir übernehmen die im Projekt anfallenden Reisekosten für Sie.

Keiner geht leer aus

Alle einreichenden Kommunen profitieren von der Bewerbung. Wir halten Sie in einem exklusiven Verteiler auf dem neusten Stand zum Thema integrierte Stadt- und Quartiersplanung, laden Sie zu interessanten Veranstaltungen ein bzw. binden Sie punktuell auch in die geplanten Erfahrungsaustausche ein.

Die Teilnahme lohnt sich daher in jedem Fall.

Grundidee des Teilnahmeaufrufs

Im Rahmen unseres Teilnahmeaufrufs bieten wir pro Land insgesamt drei Vorreiter- und vier Nachahmerquartieren die Chance der Projektteilnahme.

Als Teilnehmerkommune am Wettbewerb sind sie dabei frei in der Wahl des Quartiers, das Sie uns mittels Kurzabfrage näher präsentieren. Es kann sich um ein Neubauquartier, ein Bestandsquartier oder eine Mischform handeln.

Die Entwicklungen in Ihrem Quartier werden von uns unter Berücksichtigung folgender Dimensionen betrachtet und bewertet: Allgemeine Informationen – Energie – Mobilität – Siedlungsentwicklung/Stadtplanung – Übergeordnete Fragestellungen. In einem besonderen Maß berücksichtigen unsere Fragestellungen das Zusammendenken dieser Kategorien in der räumlichen Quartiersplanung und bereits realisierten städtebaulichen Maßnahmen und Projekten.

Für die zweijährigen Peer-to-Peer-Lernformate werden die Bewerber unter Gesichtspunkten der regionalen Verteilung, aber auch entsprechend ihrer Größe einander zugeordnet. Dies stellt möglichst kurze Anreisezeiten bei Präsenzterminen und eine möglichst vergleichbare Ausgangssituation der Kommunen sicher.



KONTAKT

Wenn Sie Fragen haben, können Sie uns gern anrufen oder eine E-Mail schreiben.
Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Rupert Wronski und Oliver Finus
Projektteam „MULTIPLY“

Deutsche Umwelthilfe e. V.
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
Telefon : 07732 9995 - 30 oder - 54
E-Mail : wronski@duh.de
finus@duh.de



Deutsche Umwelthilfe e.V.
Bundesgeschäftsstelle

Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell

www.duh.de

Rupert Wronski
Kommunaler Umweltschutz
Tel.: +49 (0)7732 9995-30
E-Mail: wronski@duh.de

Oliver Finus
Kommunaler Umweltschutz
Tel.: +49 (0)7732 9995-54
E-Mail: finus@duh.de

September 2019



The MULTIPLY project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 785088.